

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Kent Nagano
Ehrendirigent

Gil Shaham und David Robertson zu Gast beim DSO in der Philharmonie am So., 02.03.
Korngolds Violinkonzert, Rachmaninoffs ›Symphonische Tänze‹ und ein Werk von Lili Boulanger

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16–20
D-14057 Berlin

Daniel Knaack
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 30 20 29 87 537
F +49 30 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 20. Februar 2025

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) empfängt zu seinem Konzert am Sonntag, den 2. März zwei Größen der amerikanischen Klassikszene: Dirigent David Robertson und Geiger Gil Shaham. Gemeinsam gestalten sie Erich Wolfgang Korngolds mitreißendes Violinkonzert, das vor Klangpracht und Hollywood-Sound strotzt. Mit Lili Boulangers ›D'un matin de printemps‹ und Sergei Rachmaninoffs ›Symphonischen Tänzen‹ bilden zwei gegensätzliche Abschiedswerke die programmatische Klammer. Im Anschluss an das Philharmonie-Konzert geht es für das DSO, Robertson und Shaham auf Konzertreise, die sie vom 5. bis 9. März ins Brucknerhaus Linz, die Münchner Isarphilharmonie und in Konzertsäle nach Zagreb und Ljubljana führt.

Lili Boulangers Orchesterstück ›D'un matin de printemps‹, das den Konzertabend eröffnet, lässt das kompositorische Potenzial seiner früh verstorbenen Schöpferin erahnen. Nur wenige Monate nach Fertigstellung dieser lebensbejahenden, impressionistischen Orchesterminiatur erlag Boulanger einer schweren Krankheit. Auch Rachmaninoffs ›Symphonische Tänze‹ gerieten zu seinem Schwanengesang. Bis zuletzt bezeichnete er die drei opulenten, von russischen Anklängen und Selbstziten durchsetzten Tänze als sein bestes Werk, seinen »letzten Funken«. Das Herzstück des Abends ist Korngolds Violinkonzert. Es ist – hörbar an den zahlreichen Zitaten eigener Filmmusik – die erste Hinwendung zur klassischen Konzertmusik nach seiner Zeit als erfolgreicher Hollywood-Komponist im amerikanischen Exil. Gil Shaham, mit Korngold bestens vertraut, übernimmt den Solopart dieses höchst originellen Virtuosenwerks.

David Robertson leitete bis 2019 das Sydney Symphony Orchestra als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter. Zuvor stand er dem Orchestre National de Lyon und – als früherer Schüler von Pierre Boulez – dem Ensemble Intercontemporain vor. Er war außerdem Erster Gastdirigent des BBC Symphony Orchestra. Vielbeachtete Projekte realisierte er an renommierten Opernhäusern wie der Metropolitan Opera, der Mailänder Scala, der Bayerischen Staatsoper und der San Francisco Opera. Beim DSO war er zuletzt mit Musik von Strauss im Mai 2024 zu erleben.

Gil Shaham, in den USA geboren und in Israel aufgewachsen, gab bereits als Zehnjähriger sein erstes Konzert mit dem Jerusalem Symphony Orchestra. Ausgebildet u. a. an der Juilliard School of Music in New York, konzertiert er weltweit mit den bedeutenden Orchestern. Für seine Aufnahmen wurde er etwa mit dem Grammy Award und der Diapason d'Or prämiert, darüber hinaus ist er Träger des begehrten Avery Fisher Prize. Beim DSO gastierte er zuletzt im Juni 2022 mit Tschairowskys Violinkonzert unter David Robertson.

 Rundfunk
Orchester
Chöre

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Ernst Ellitz

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr. DE136782703

Bankverbindung
Deutsche Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33

So 02.03.25, 20 Uhr, Philharmonie
19.15 Uhr Einführung mit Judith Oppitz

David Robertson Dirigent
Gil Shaham Violine

Lili Boulanger ›D'un matin de printemps‹
Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert
Sergei Rachmaninoff ›Symphonische Tänze‹

RBB radio3 überträgt das Konzert live ab 20.03 Uhr.

Koncertkarten sind von 21 € bis 69 € online erhältlich unter → dso-berlin.de, im Büro des DSO-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter T 030 20 29 87 11 oder per E-Mail an → tickets@dso-berlin.de

The logo for the Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (DSO) features the letters 'DSO' in a bold, dark purple, sans-serif font. The letters are closely spaced and have a slight shadow effect, giving them a three-dimensional appearance. The background of the entire page is a repeating pattern of light purple wavy lines, with the 'DSO' logo repeated in a lighter shade of purple.

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Pressekarten bestellen Sie bitte per E-Mail an → presse@dso-berlin.de